

Kleine Mitteilungen.

Kaufmannsgerichte. — Aus den Beratungen der Reichstagskommission über die Kaufmannsgerichte verlautet folgendes weitere: Die Frage, inwieweit Verträge, durch welche die Zuständigkeit der Kaufmannsgerichte für künftige Streitigkeiten ausgeschlossen wird, zulässig sein sollen, hat die Reichstagskommission dahin entschieden, daß derartige Vereinbarungen nichtig sein sollen. § 6 der Vorlage wurde demgemäß abgeändert. Bei § 9, der von der Zusammensetzung der Kaufmannsgerichte und der Qualifikation der Vorsitzenden und Beisitzer handelt, wurde beantragt, daß die Altersgrenze für die Mitglieder vom 30. auf das 25. Lebensjahr herabgesetzt und daß auch den Frauen das aktive und passive Wahlrecht eingeräumt werden soll. In letzterer Beziehung erklärten die Vertreter von Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden übereinstimmend, daß für den Fall der Annahme des letztern Antrags ihre Regierungen nicht für das Gesetz eintreten würden. Die Herabsetzung der Altersgrenze auf das 25. Lebensjahr wurde hierauf genehmigt, die Erteilung des passiven Wahlrechts an die Frauen aber mit einer Stimme Mehrheit abgelehnt.

Allgemeine Staatengeschichte. Bericht vom Frühjahr 1904. — Von Herrn Professor Dr. Karl Lamprecht in Leipzig ging uns der nachstehende Bericht zu:

Die Allgemeine Staatengeschichte, als Geschichte der europäischen Staaten von Heeren und Ullert begründet, fortgesetzt von Giesebrecht und Lamprecht, zerfällt bekanntlich seit einigen Jahren in drei Abteilungen: die Geschichte der europäischen Staaten, die außereuropäischen Staatengeschichten und die deutschen Landesgeschichten. Die beiden ersten Abteilungen stehen unter der Redaktion von Professor Karl Lamprecht, die dritte unter der von Dr. Armin Tille in Leipzig. Der Stand der Arbeiten in den einzelnen Abteilungen ist der folgende.

I. Abteilung der europäischen Staatengeschichte.

Im verflossenen Jahre sind der fünfte und sechste Band der Geschichte Bayerns von Professor Riezler in München erschienen. Band 5 behandelt die politische Geschichte der Regierung des Herzogs, dann Kurfürsten Maximilian I. (1597—1651), Band 6 Verfassung, Verwaltung und Kultur des Zeitraumes von 1508 bis 1651. — Ferner ist der zweite Band der Geschichte Italiens, von Dr. L. M. Hartmann in Wien, zur Ausgabe gelangt.

Im Druck befindlich ist der erste Band der Geschichte Rumäniens von Professor Jorga in Bukarest.

Über den wissenschaftlichen Fortgang der Werke dieser Abteilung ist das Folgende zu berichten: In der Geschichte Baierns arbeitet Professor Riezler bereits an dem siebenten Bande; als Inhalt sind die Regierungen der Kurfürsten Ferdinand Maria (1651—1679), Max Emanuel (1679—1726) und Karl Albrecht, als Kaiser Karl VII. (1726—1745), geplant. — Von der mittelalterlichen Geschichte Belgiens, von Professor Pirenne in Gent, ist der zweite Band ins Flämische übersetzt worden; die Übersetzung wird in diesen Tagen erscheinen. Inzwischen hat Professor Pirenne für die Allgemeine Staatengeschichte die Fortsetzung des Werks in die Neuzeit, zunächst in zwei Bänden bis zu dem Ausgange des ancien régime, übernommen. Von ihr wird der erste Band (also der dritte Band des Gesamtwerks) die Zeit von Ende des 15. Jahrhunderts bis zur Einnahme Antwerpens durch Alexander Farnese umfassen. Der Verfasser wird das Manuskript dieses Bandes erst in etwa zwei Jahren abschließen können, da insbesondere die Sozialgeschichte sehr eingehende Vorarbeiten erfordert. — Von der Geschichte Böhmens hat Professor Bachmann in Prag den zweiten Band, der die Ereignisse von der Hussitenzeit bis zum Prager Fenstersturz des Jahres 1618 umfassen wird, zum guten Teil fertiggestellt. Doch wird er im laufenden Jahr noch nicht erscheinen. Eine Geschichte des byzantinischen Kaiserreichs hat Professor Gelzer in Jena übernommen. — Für die Geschichte Hamburgs sind auch in diesem Jahre Dr. Nirenheim und Professor Wohlwill in Hamburg mit archivalischen Vorstudien beschäftigt gewesen; dasselbe gilt für die Geschichte der Hanse, die Professor Stieda in Leipzig bearbeitet. — Von der Geschichte der Niederlande, von Professor Blok in Leiden, die in der Staatengeschichte in einer Übersetzung des Pfarrers Houtrouw in Neermeer erscheint, ist der zweite Band in Angriff genommen und schon zu einem beträchtlichen Teil abgedruckt; er wird im laufenden Jahr erscheinen. — Die Geschichte Österreichs, deren Fortsetzung nach dem Tod Hubers von Professor Redlich in Wien übernommen worden ist, wird nach dem Erscheinen des großen Werks des Verfassers über Rudolf von Habsburg stärker gefördert werden; vorläufig ist Professor Redlich mit dem sechsten Bande beschäftigt. — Für die schwedische Geschichte hatte Professor Stavenow in Gothenburg das Manuskript des siebenten Bandes, der die Geschichte der Jahre 1718—1771 erzählt, schon vor geraumer

Zeit fertiggestellt, und nur Schwierigkeiten in der Übersetzung haben verhindert, daß es noch nicht in den Druck gegeben ist. Professor Stavenow ist inzwischen zur Ausarbeitung des achten Bandes fortgeschritten, der die Geschichte der Jahre 1771—1809 enthalten wird. — Für die Geschichte der schweizerischen Eidgenossenschaft hat sich Professor Dierauer in St. Gallen zur Fortsetzung der mittelalterlichen Bände seines bekannten Werks entschlossen. Ein Termin für das Erscheinen eines ersten Bandes (dritten Bandes des Gesamtwerks) kann noch nicht angegeben werden. — Die Geschichte Serbiens, die Professor Jireček in Wien schreibt, ist so weit fortgeschritten, daß der Abschluß des Manuskripts im laufenden Jahre erwartet werden kann. — Auch für die Fortsetzung der Geschichte Spaniens, von Professor Häbler in Dresden bearbeitet, besteht die Hoffnung, daß ein erster, die Zeit Karls V. behandelnder Band im Laufe dieses Jahres zum Druck gelangt. — Und nicht minder wird das Manuskript der Geschichte Venedigs, von Dr. Kerschmayr in Wien, in diesem Jahre in die Presse gehen. — An dem zweiten Bande der Geschichte Württembergs endlich ist Herr Archivdirektor Stälin in Stuttgart auch im verflossenen Jahre weiter beschäftigt gewesen.

II. Außereuropäische Abteilung.

Die Geschichte Armeniens, von Dr. Nalbandian übernommen, ist durch den Tod dieses jungen, viel versprechenden Gelehrten zunächst verwaist. — Die Geschichte Chinas hat Professor Conrady in Leipzig übernommen und hofft, sie durch seine zeitweilige Berufung an die Peking Hochschule wesentlich gefördert zu sehen. — Von der Geschichte Japans will Dr. Nachod in Grunewald-Berlin einen ersten Band bis zum Ende des Jahres 1904 fertigstellen; er wird das Altertum bis zum Übergang in den Feudalstaat (12. Jahrhundert) behandeln. — Die Anteilnahme von Professor Sapper in Tübingen an der Geschichte Zentralamerikas ist jetzt dahin geklärt worden, daß er die Geschichte der Reiche der alten amerikanischen und mittelamerikanischen Kulturvölker in einem Bande darzustellen übernommen hat. — Das Erscheinen einer Geschichte der Vereinigten Staaten steht nach wie vor in begründeter Aussicht.

III. Landesgeschichtliche Abteilung.

In dieser Abteilung ist im Herbst 1903 der erste Band der Geschichte von Pommern (bis 1523) von Martin Wehrmann erschienen; der zweite ist 1905 zu erwarten. — Professor Karl Wend in Marburg bearbeitet eine Geschichte von Hessen und Thüringen in zwei selbständigen nebeneinander herlaufenden Werken, Archivar Redlich von Düsseldorf die Geschichte von Jülich-Berg vom Ausgang des Mittelalters bis zur Vereinigung unter preussischer Herrschaft. — Von den österreichischen Kronländern wird Steiermark von Direktor Mayer in Graz, Kärnten von Landesarchivar v. Jalsch in Klagenfurt, Salzburg von Professor Widmann in Salzburg, und Ober- und Niederösterreich von Dr. M. Bancsa in Wien bearbeitet; letzterer hat das Manuskript des ersten Bandes vollendet. Die Geschichte Tirols hat sich Professor v. Voltolini in Innsbruck zu bearbeiten bereit erklärt. — Dr. E. Seraphim in Riga bearbeitet die Geschichte von Liv-, Esth- und Kurland; das Manuskript wird im nächsten Jahr zum Druck kommen. Schließlich schreibt für diese Abteilung Professor Raimund Rindl in Czernowitz eine zweibändige Geschichte der Deutschen in den Karpatenländern von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart.

Post. — Die deutsche Post nach Japan wird bis auf weiteres nicht über Sibirien, sondern über Amerika, die Post nach Schanghai, Kiautschou und Tschifu über Suez geleitet. Für die chinesische Provinz Petchili (Peking, Tientsin, Tongku, Tschingwantau) werden Sendungen nach wie vor über Sibirien befördert.

(Leipziger Tagebl.)

Einige Verlagserfolge deutscher Bücher. (Vgl. Nr. 22, 28, 31 d. Bl.) — Den hier schon verzeichneten erfolgreichen Verlagserfolgen dürfen wir nach einer Mitteilung der Verlagshandlung Karl Gerolds »Palmblätter« anreihen, die innerhalb eines Menschenalters durch mehr als 100 Auflagen in 400 000 Exemplaren verbreitet worden sind. (Red.)

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. — Der Zentralausschuß der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung hat in seiner letzten Sitzung unter dem Vorsitz des Prinzen Heinrich zu Schönau-Carolath den Etat der Gesellschaft in Einnahme und Ausgabe auf 108 700 M festgesetzt. Von den Ausgaben sind 20 500 M für lokale Bildungszwecke zur Verfügung gestellt, 44 650 M sollen für Volksbibliotheken, 12 000 M für öffentliche Vorträge, 9000 M für die Zeitschrift der Gesellschaft verwandt werden. — Im Jahre 1903 hat die Gesellschaft neben ihrer sonstigen Tätigkeit 70 679 Bände an 2523 Volksbibliotheken abgegeben. Der größte